

Die Baureihe CA 15 besteht aus den Walzenmodellen CA 151, CA 151D, CA 151PD und CA 151A. Die Walzen sind für die Verdichtung von Straßen, Baugrundflächen, Rohrleitungsgräben u.ä. vorgesehen. Schotter, Kies, Sand und Lehm werden effektiv verdichtet.

Die A-Version kann auch zum Verdichten von zement- und asphaltbindigen Stoffen eingesetzt werden.

WARTUNG

CA 151

VIBRATIONSWALZE

M151DE1, 96-02-15

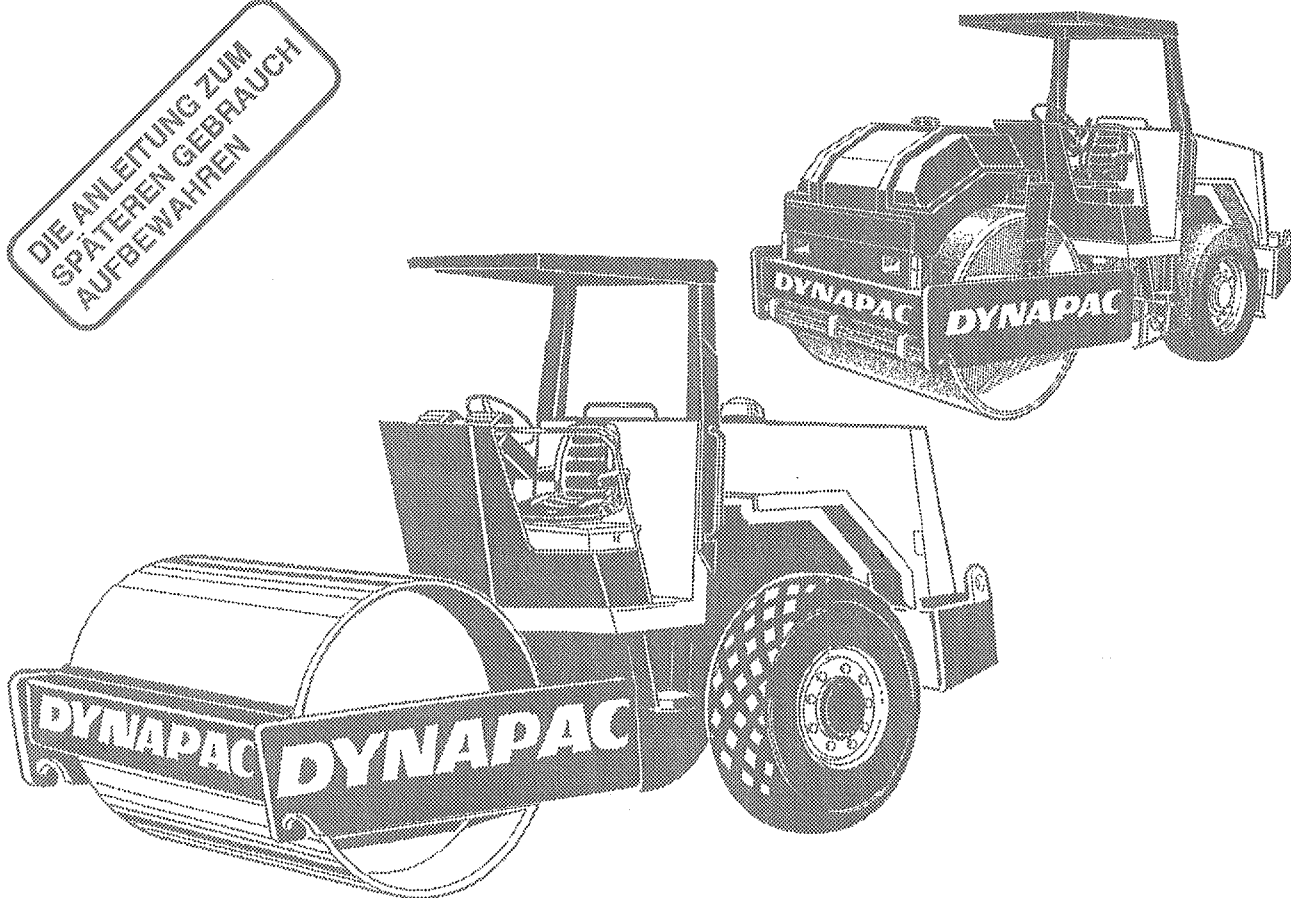
Dieselmotor:

Deutz F4L 912,
Cummins 4BT 3.9

Die Anleitung gilt ab

CA 151: PIN (S/N) *598146*
CA 151A: PIN (S/N) *598233*

DIE ANLEITUNG ZUM
SPÄTEREN GEBRAUCH
AUFBEWAHREN



DYNAPAC
Svedala Dynapac Heavy AB

Änderungen vorbehalten

Box 504 • S-371 23 KARLSKRONA • Schweden
Tel. +46 455 627 00 • Telex 43041 dynkar s
Telefax +46 455 627 30

INHALT

	Seite
Schmiermittel, Symbole	3
Technische Daten	4, 5
Wartungsschema	6
Wartungsmaßnahmen	7, 8
Nach 10 Betriebsstunden (täglich)	7, 9, 10, 11, 12, 13
Nach 50 Betriebsstunden (wöchentlich)	7, 14, 15, 16, 17
Nach 250 Betriebsstunden (monatlich)	8, 18, 19
Nach 500 Betriebsstunden (alle 3 Monate)	8, 20, 21
Nach 1000 Betriebsstunden (halbjährlich)	8, 22, 23
Nach 2000 Betriebsstunden (jährlich)	8, 24, 25, 26
Langzeitverwahrung	27
Spezielle Anweisungen	28
Elektrische Anlage	29

WARNSYMBOL



Sicherheitsvorschriften - Persönliche Sicherheit



Spezielle Aufmerksamkeit - Maschinen- oder Teilebeschädigung

ALLGEMEINES



Bevor mit der Wartungsarbeit begonnen wird, ist die Anleitung durchzulesen.



Für gute Entlüftung sorgen, wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft.

Es ist wichtig, daß die Walze richtig gepflegt wird, damit sie zufriedenstellend funktioniert. Sauberkeit ist das erste Gebot, um evtl. Leckagen, lockere Bolzen und Anschlüsse rechtzeitig entdecken zu können.

DENKEN SIE AN DIE UMWELT! Lassen Sie keine Öle, Kraftstoffe oder anderen umweltschädlichen Stoffe in der Natur zurück.

Die Anleitung enthält Anweisungen für regelmäßige Maßnahmen, die normalerweise vom Walzenführer auszuführen sind.









Für den Dieselmotor gelten außerdem die Anweisungen des Herstellers, die in der aktuellen Anleitung enthalten sind, die zur Produktmappe der Walze gehört.

SCHMIERMITTEL UND SYMBOLE
















Immer hochqualitative Schmiermittel in der angewiesenen Menge verwenden. Eine große Menge Fett oder Öl kann ein Heißlaufen verursachen und zum schnellen Verschleiß führen.

	MOTORÖL, Lufttemp. -10° C - +50° C	Shell Rimula SAE 15W/40 oder gleichwertig API Service CD/SE, CD/SF
	HYDRAULIKÖL, Lufttemp. -10° C - +40° C Lufttemp. über + 40° C	Shell Tellus Oil TX68 oder gleichwertiges Shell Tellus Oil T100 oder gleichwertiges
	BANDAGENÖL/GETRIEBEÖL, Lufttemp. -15° C - +40° C Lufttemp. über + 40° C	Shell Spirax SAE 80W/90, HD API, GL-5 Shell Spirax HD85W/140 oder gleichwertiges
	FETT	Shell Calithia EPT2 oder gleichwertiges
	KRAFTSTOFF	Siehe Motoranleitung
	KÜHLFLÜSSIGKEIT 50/50 mit Wasser mischen	Shell Anti Freeze 402 oder gleichwertiges Frostsicher bis etwa -35° C



Bei extrem hohen oder niedrigen Außenlufttemperaturen sind für den Fahrbetrieb andere Schmiermittel erforderlich. Siehe unter Abschnitt "Spezielle Anweisungen", oder setzen Sie sich mit Dynapac in Verbindung.

	Motor, Ölstand		Luftfilter
	Motor, Ölfilter		Batterie
	Hydrauliköltank, Ölstand		Reifendruck
	Hydrauliköl, Filter		Sprinkler
	Getriebe, Ölstand		Sprinklerwasser
	Öl für Schmierung		Kühlmittel, Flüssigkeitsstand
	Kraftstofffilter		Rückgewinnung

TECHNISCHE DATEN

Gewicht und Maße	CA 151	CA 151D	CA 151PD	CA 151A
Gewicht nach CECE, serienmäßig ausgestattete				
Walze (kg)	6600	6700	7200	7000
Länge, serienmäßig ausgestattete Walze (mm)	4715	4715	4830	4715
Breite, serienmäßig ausgestattete Walze (mm)	1875	1875	1875	1875
Höhe, serienmäßig ausgestattete Walze (mm)	1960	1960	2035	2000
Höhe, serienmäßig ausgestattete Walze mit ROPS (mm)	2835	2835	2875	2875
Höhe, serienmäßig ausgestattete Walze mit Kabine (mm)	2640	2640	2680	2680
Flüssigkeitsmengen	Liter			
Hinterachse:				
• Differential	12			
• Planetengetriebe	3,1/Seite			
Bandagenantrieb/Bandagengetriebe (D, PD)	3			
Bandage, Vibrationserzeuger	12/Seite			
Hydrauliköltank	65			
Hydraulikanlage	(serienmäßig, A) 80 (D, PD) 85			
Dieselmotor	(Deutz) 11 (Cummins) 10			
Kühlflüssigkeit (Cummins)	23			
Kraftstofftank	185			
Wassertank (A)	440			
Elektrische Anlage				
Batterie	12 V, 170 Ah			
Generator	12 V, 95 A			
Sicherungen	8 A			
Vibrationsdaten	CA 151	CA 151D	CA 151PD	CA 151A
Statischer Lineardruck	kg/cm 18,8	19,4	-	22,5
Große Amplitude	mm 1,6	1,6	1,7	0,82
Kleine Amplitude	mm 0,8	0,8	-	0,41
Frequenz (große Amplitude)	Hz 29	29	29	42
Frequenz (kleine Amplitude)	Hz 40	40	-	42
Zentrifugalkraft (große Amplitude) ..	kN 100	100	124	99
Zentrifugalkraft (kleine Amplitude) ..	kN 93	93	-	49
Antrieb	CA 151	CA 151D	CA 151PD	CA 151A
Geschwindigkeitsbereich km/h	0-18	0-7	0-7	0-18
Steigfähigkeit (theoretisch) in %	42	65*	65*	42
(*Deutz: 57 % mit serienmäßiger Ölwanne)				
Bereifung	CA 151	CA 151D	CA 151PD	CA 151A
Reifengröße	15.9x24 6 ply	14.9x24 6 ply	14.9x24 6 ply	13.0x24 10 ply
Reifendruck	150 - 170 kPa (1,5 - 1,7 kp/cm ²)			220 kPa (2,2 kp/cm ²)



Als zusätzliche Ausrüstung können die Reifen mit Flüssigkeit gefüllt werden. Bei Servicearbeiten ist dieses zusätzliche Gewicht zu berücksichtigen.

Anziehmoment

Anziehmoment in Nm für eingelöte Schrauben bei der Anwendung eines Drehmomentschlüssels.

M Gewinde	FESTIGKEITSKLASSE		
	8.8	10.9	12.9
M6	10	14	17
M8	24	33	40
M10	47	65	79
M12	81	114	136
M14	128	181	217
M16	197	277	333
M18	275	386	463
M20	385	541	649
M22	518	728	874
M24	665	935	1120
M27	961	1350	1620
M30	1310	1840	2210

ROPS

Bolzensgröße: M24
 Festigkeitsklasse: 8,8
 Anziehmoment: 640 Nm

Hydraulikanlage

Öffnungsdruck (MPa)

Antriebssystem 38,5
 Vorschubsystem 2
 Vibrationssystem 35
 Lenksystem 14
 Bremsenlösung 1,2

Schallpegel - Fahrerplatz (ISO 6394)

Gemessener Schalldruckpegel, LpA, auf harter Unterlage und ohne eingeschaltete Vibrationen:

Deutz: LpA: 88 dB(A)
 Deutz und Kabine: LpA: 87 dB(A)
 Cummins: LpA: 86 dB(A)
 Cummins und Kabine: LpA: 83 dB(A)

Vibrationen - Fahrerplatz (ISO 2631)

Die Messung wird mit eingeschalteten Vibrationen auf einer Schaumgummimatte ausgeführt:

Vibrationspegel für Maschine	Fahrersitz (m/s ²)*	Fahrerstand-Fußboden (m/s ²)**
CA 151Std./D	0,30	0,25
+ ROPS	0,26	0,55
+ cab	0,32	0,07
+ ROPS und Kabine	0,42	0,11
CA 151A	0,07	0,05
+ ROPS	0,12	0,11
+ cab	0,19	0,13
+ ROPS und Kabine	0,19	0,15

* Gesamtbeschleunigung im Fahrersitz.

** Max. Beschleunigung am Fußboden in z-Richtung.

WARTUNGSSCHEMA

Die Anleitung durchlesen, bevor mit der Wartungsarbeit begonnen wird! Es ist wichtig, die Walze richtig zu warten, damit sie einwandfrei funktioniert.

Sauberkeit ist das erste Gebot, um evtl. Leckagen, lockere Bolzen und Anschlüsse rechtzeitig entdecken zu können. Lassen Sie es zur täglichen Routine werden, die Walze vor dem ersten Start rundherum und auch unterhalb auf dem Boden zu kontrollieren, wo es oft am leichtesten ist, Leckagen zu entdecken.

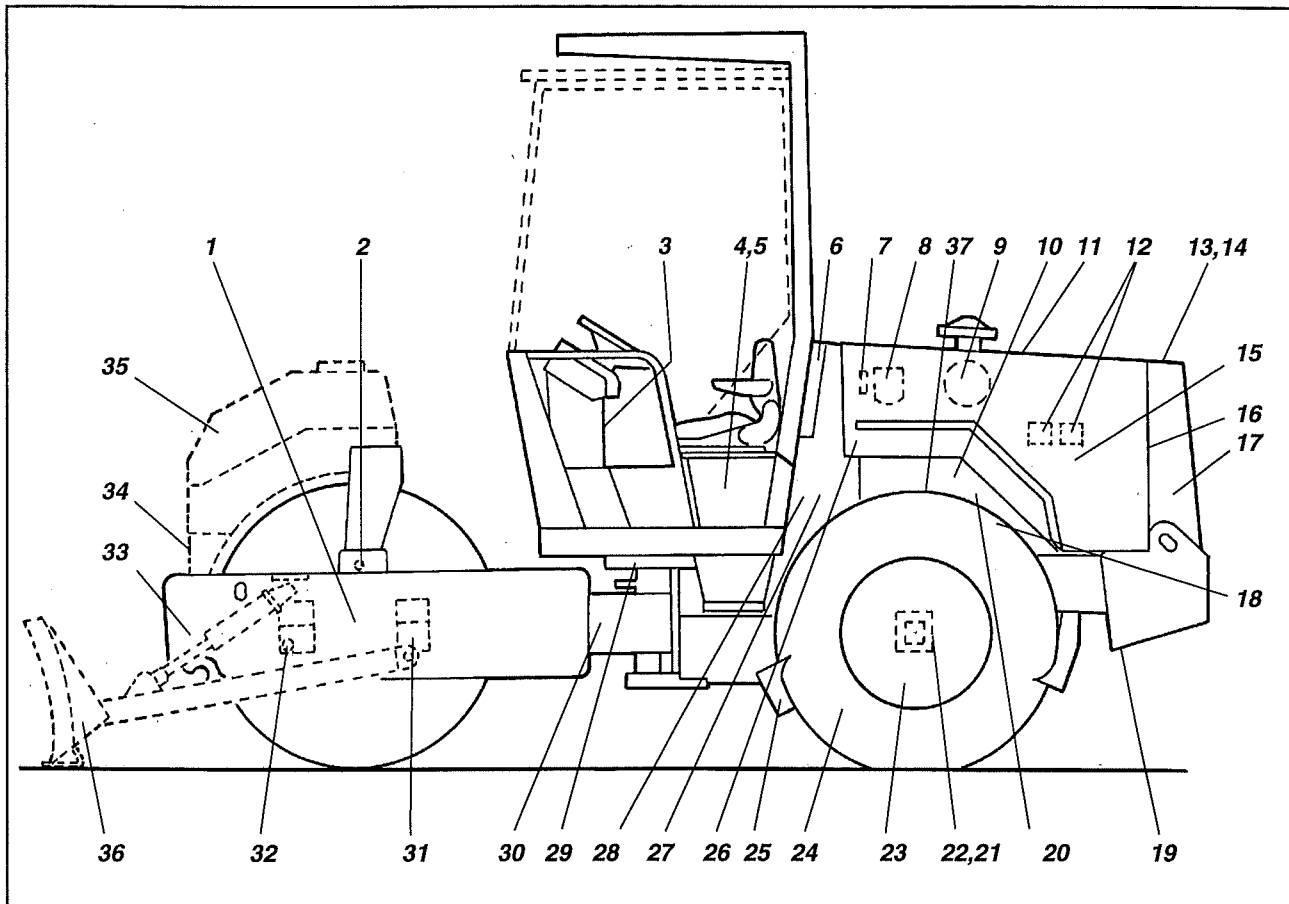


Abb. 1 Wartungspunkte

- | | | |
|---|-------------------------------------|---|
| 1 Bandagengetriebe (nur D und PD) | 14 Hydraulikölkühler, Cummins | 28 Hydraulikölkühler, Deutz |
| 2 Bandagenöl, Einfüllstutzen | 15 Speisepumpe, Dieselkraftstoff | 29 Lenkzylinder |
| 3 Sicherungskasten | 16 Keilriemen | 30 Lenkgelenk |
| 4 Batterie | 17 Dieselkraftstoff, Einfüllstutzen | 31 Gummielement,
Befestigungsschrauben |
| 5 Hydrauliköl, Einfüllstutzen | 18 Motoraufhängung | 32 Ölstandsschraube, Bandagenöl |
| 6 EntlüftungsfILTER, Hydrauliköltank | 19 Kraftstofftank, Ablasschraube | 33 Abstreifer |
| 7 Schauglas, Hydrauliköl | 20 Ölstand, Dieselmotor | 34 Sprinkleranlage (CA 151A) |
| 8 3 HydraulikölfILTER | 21 Hinterachsaufhängung | 35 Wassertank (CA 151A) |
| 9 Luftfilter | 22 Hinterachse, Schmierölstand | 36 Schürfleiste (Zubehör) |
| 10 SchmierölfILTER, Dieselmotor | 23 Radmuttern | 37 Scheibenwischerwasser, Kabine
(Zubehör) |
| 11 Motorhaube, Scharniere | 24 Reifen, Reifendruck | |
| 12 Kraftstofffilter/Wasserseparator,
Dieselmotor | 25 Abstreifer (CA 151A) | |
| 13 Kühlwasser, Cummins | 26 Drainage, Hydrauliköltank | |
| | 27 Reifensprinkler (CA 151A) | |

WARTUNGSMASSNAHMEN

Die regelmäßigen Wartungsarbeiten sollen in erster Linie nach der angegebenen Anzahl Betriebsstunden ausgeführt werden, in zweiter Linie nach der Angabe täglich, wöchentlich usw.



Beim Nachfüllen oder bei der Kontrolle von Öl und Kraftstoff sowie beim Schmieren mit Fett oder Öl muß immer Sauberkeit herrschen.




Für den Dieselmotor gelten außerdem die Anweisungen des Herstellers im Motorhandbuch.

Nach 10 Betriebsstunden (täglich)

Pos. Abb. 1	Maßnahme	Seite	Anmerkung
	Vor dem ersten Start des Tages		
20	Ölstand im Dieselmotor kontrollieren		Siehe Motoranleitung
13	Kühlmittelstand kontrollieren, Cummins	9	
	Bremsen kontrollieren	9	
25, 33	Abstreifereinstellung kontrollieren	10	
27, 34	Sprinkleranlage kontrollieren (CA 151A)	12	
37	Scheibenwischwasser kontrollieren/auffüllen	13	
	Nach dem täglichen Schichtende		
7	Ölstand im Hydrauliktank kontrollieren	11	
17	Kraftstofftank auffüllen	11	
1	Wassertank auffüllen (CA 151A)	12	

Nach 50 Betriebsstunden (wöchentlich)

Pos. Abb. 1	Maßnahme	Seite	Anmerkung
10	Schmieröl u. gleichzeitig Schmierölfilter des Dieselmotors wechseln.		Siehe Motoranleitung
9	Filterelement des Luftreinigers reinigen oder den Hauptfilter wechseln	14	
	Kontrollieren, ob Schläuche und Anschlüsse dicht sind.		
24	Reifendruck kontrollieren.	14	
4	Batterie kontrollieren.	15	
30	Lenkgelenke schmieren	16	
29	Befestigungen der Lenkzylinder schmieren	16	
36	Mechanismus der Schürfleiste schmieren	17	
1	Öl im Bandagegetriebe wechseln (nur D und PD)	26	
	Nach den ersten 50 Betriebsstunden der Walze werden sämtliche Ölfiler und Schmieröle gewechselt mit Ausnahme des Hydrauliköls.		

WARTUNGSMASSNAHMEN

Nach 250 Betriebsstunden (monatlich)

Pos. Abb. 1	Maßnahme	Seite	Anmerkung
20	Öl im Dieselmotor wechseln, Cummins		Siehe Motoranleitung
10	Ölfilter im Dieselmotor wechseln, Cummins		Siehe Motoranleitung
20	Kühlflansche d. Dieselmotors reinigen, Deutz		Siehe Motoranleitung
20, 16	Keilriemenüberwachung kontrollieren, Deutz		Siehe Motoranleitung
	Riemenspannung für Ventilator und Generator prüfen		Siehe Motoranleitung
22	Ölstand Hinterachse/Planetengetriebe prüfen	18	
2	Ölstand in der Bandage kontrollieren	18	
1	Ölstand im Bandagengetriebe kontrollieren (nur D und PD)	19	
18, 21	Bolzenverbände kontrollieren	19	
31	Gummielmente kontrollieren	19	

Nach 500 Betriebsstunden (alle drei Monate)

Pos. Abb. 1	Maßnahme	Seite	Anmerkung
8	Hydraulikölfilter wechseln	20	
11	Hebel und Gelenkpunkte schmieren	21	
14, 28	Hydraulikölkühler an der Außenseite reinigen	21	
20	Öl im Dieselmotor wechseln, Deutz		Siehe Motoranleitung
10	Ölfilter im Dieselmotor wechseln, Deutz		Siehe Motoranleitung
	Ventilspiel des Dieselmotors kontrollieren		

Nach 1000 Betriebsstunden (halbjährlich)

Pos. Abb. 1	Maßnahme	Seite	Anmerkung
26	Kondenswasser im Hydrauliköltank ablassen	22	
19	Kondenswasser im Kraftstofftank ablassen	22	
6	EntlüftungsfILTER des Hydrauliköltanks wechseln	22	
9	Hauptfilter des Luftreinigers wechseln	23	
15	Sieb der Speisepumpe reinigen, Deutz		Siehe Motoranleitung

Nach 2000 Betriebsstunden (jährlich)

Pos. Abb. 1	Maßnahme	Seite	Anmerkung
26	Öl im Hydrauliköltank wechseln	24	
2	Öl in der Bandage wechseln	24	
22	Öl in den Planetengetrieben der Hinterachse wechseln	25	
22	Öl im Differential der Hinterachse wechseln	25	
35	Wassertank reinigen	26	
1	Öl im Bandagengetriebe (nur D und PD) wechseln	26	

Kühlmittelstand, Kontrolle Einfüllen

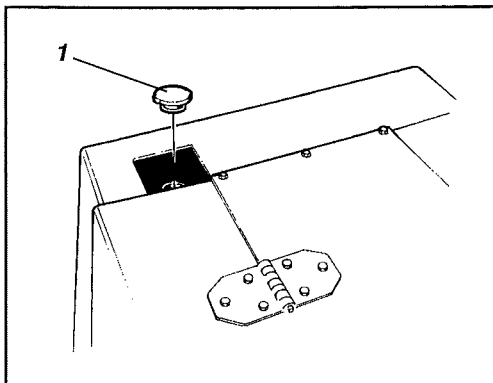


Abb. 2 Kühler
1. Tankdeckel

CUMMINS.



Bei Betriebstemperatur steht das Kühlmittel unter Druck. Öffnet man den Deckel zu schnell, tritt das Kühlmittel als Dampf aus und kann Verbrennungen verursachen. Handschuhe und Schutzbrille tragen.



Bei der Kontrolle des Kühlers ist eine Leiter oder ein Tritt zu verwenden.

Siehe Wartungsanleitung des Motors. Kühlmittel auffüllen, siehe Technische Daten.



Kühlmittel wechseln und die Kühlanlage alle zwei Jahre sauberspülen. Auch sicherstellen, daß die Luft frei durch den Kühler zirkulieren kann.

Kontrollieren, ob die Kühlluft des Dieselmotors durch das Schutzgitter im Motorraum frei zirkulieren kann.

Luftzirkulation - Kontrolle

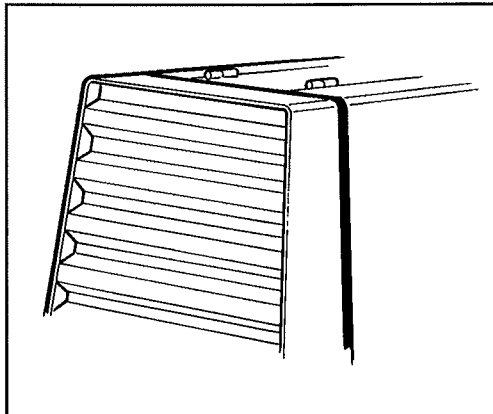


Abb. 3 Kühlluftgitter

Bremsen - Kontrolle

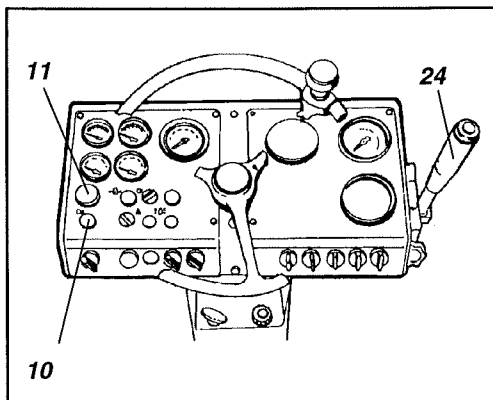


Abb. 4 Instrumententafel
10. Bremswarnleuchte
11. Notausschalter
24. Vor-/Rückwärtsfahrhebel



Die Bremsfunktion wie folgt überprüfen:

1. Die Walze **langsam** vorwärts fahren.
2. Den Notausschalter (11) drücken. Die Bremswarnleuchte (10) soll aufleuchten und die Walze anhalten.
3. Nach der Bremskontrolle den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (24) in Neutralstellung stellen, bevor eine Rückstellung des Notausschalters erfolgt.
4. Notausschalter herausziehen.

Abstreifer - Kontrolle, Einstellung

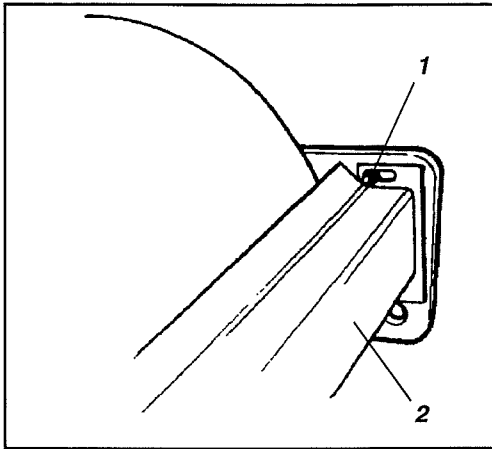


Abb. 5 Abstreifer
1. Befestigungsschrauben
2. Abstreifer

Den Abstand wie folgt einstellen:

1. Alle vier Befestigungsschrauben lösen.
2. Den Abstreifer etwa 10 mm (0,4 in) von der Bandage entfernt einstellen.
3. Die Befestigungsschrauben anziehen.

Abstreifer (A) - Kontrolle, Einstellung

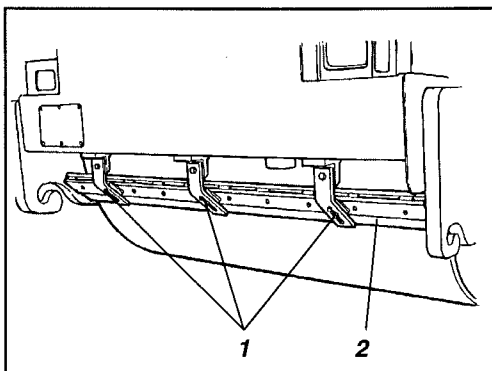


Abb. 6 Abstreifer
1. Befestigungsschrauben
2. Abstreifer

Untenstehendes gilt für CA 151A:

Kontrollieren, ob die Abstreifer einwandfrei sind und den Abstand wie folgt justieren:

1. Alle Befestigungsschrauben lösen.
2. Den Abstreifer zur Bandage einstellen.
3. Die Befestigungsschrauben festziehen.

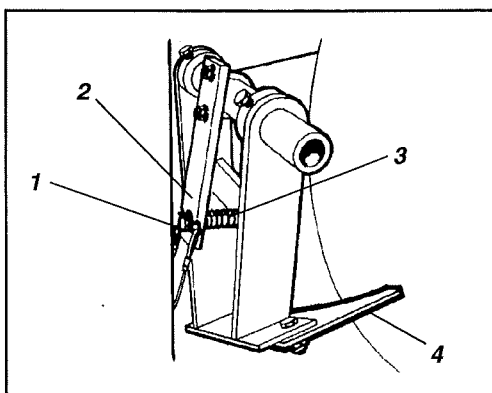


Abb. 7 Reifenabstreifer
1. Splint
2. Abstreifspanner
3. Feder
4. Abstreifer

Kontrollieren, ob die Abstreifer einwandfrei sind und den Abstand wie folgt justieren:

1. Das Abstreiferblatt (4) soll mit einer Vorspannung der Feder (3) von 20 mm gegen den Reifen anliegen. Die Vorspannung wird mit dem Abstreiferspanner (2) eingestellt.
2. Beim Transport wird der Abstreifer vom Reifen entfernt und mit dem Splint (1) gespannt.

Hydrauliköltank - Kontrolle des Ölstands

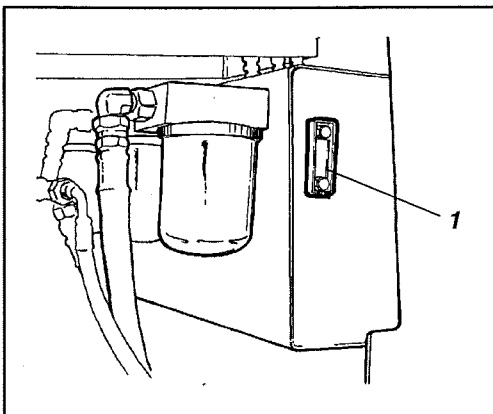


Abb. 8 Hydrauliköltank
1. Schauglas

1. Die Walze auf einer ebenen Unterlage abstellen und den Ölstand im Schauglas (1) kontrollieren.
2. Gemäß der Schmiermittelspezifikation auf Seite 3 Hydrauliköl nachfüllen, wenn der Ölstand 20 mm oder mehr von der oberen Kante des Schauglases entfernt ist, oder wenn überhaupt kein Öl im Schauglas sichtbar ist.

Hydrauliköltank, Auffüllen

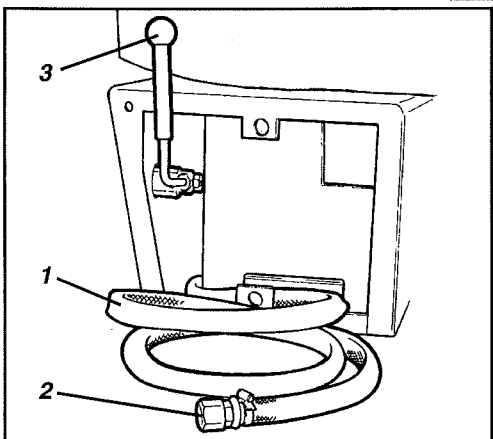


Abb. 9 Batteriekasten
1. Pumpenarm
2. Verschlussschraube
3. Saugschlauch

1. Saugschlauch aus dem Batteriekasten entnehmen.
2. Den Schlauch reinigen und die Verschlussschraube abschrauben.
3. Den Schlauch in ein Faß mit Hydrauliköl stecken.
4. Mit dem Pumpenarm Öl pumpen, bis der Tank voll ist (siehe Markierung am Schauglas). Hydrauliköl wird durch einen Filter in den Tank gepumpt. Neues Öl immer so auffüllen.

Kraftstofftank, Auffüllen

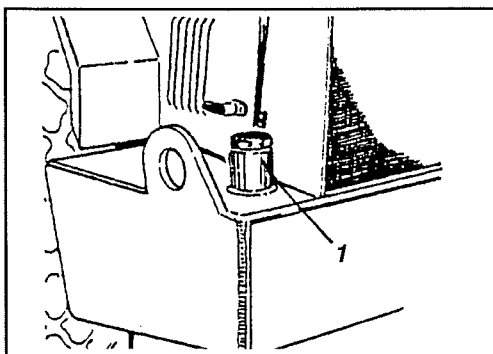


Abb. 10 Kraftstofftank
1. Einfüllstutzen

Der Kraftstofftank ist nach Schichtende täglich aufzufüllen. Der Kraftstoff wird bis zur unteren Kante des Einfüllstutzens aufgefüllt. Dieseldieselkraftstoff verwenden.



Dieselmotor abstellen. Tankpistole vor dem Tanken gegen einen unisolierten Teil der Walze sowie während des Tankens gegen den Einfüllstutzen (1) kurzschließen.

(Siehe Anweisungen des Motorenherstellers betr. Dieseldieselkraftstoffqualität).

Sprinkleranlage (A)
Kontrolle - Reinigung

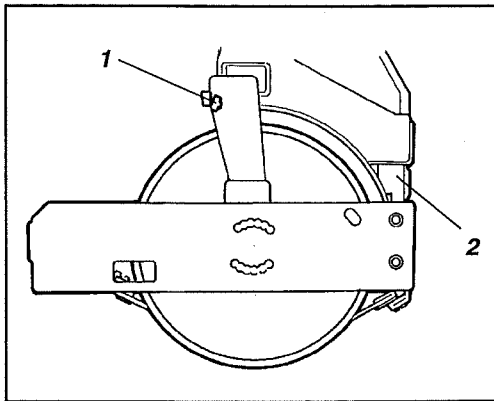


Abb. 11 Wassertank
1. Düse
2. Pumpensystem



Sauberes Wasser durch den Tankfilter auffüllen.

Kontrollieren, ob die Sprinklerdüsen (1) verstopft sind. Wenn erforderlich die Düsen und den Wasserfilter reinigen.

Düse (A)
Ausbau - Reinigung

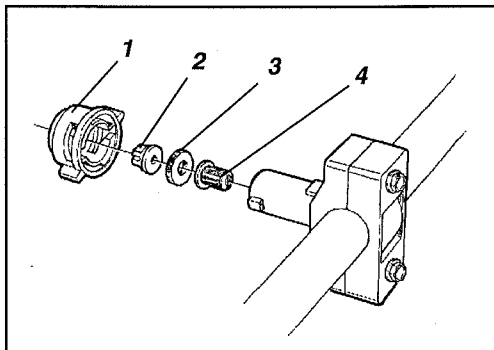


Abb. 12 Düse
1. Hülse
2. Düse
3. Dichtung
4. Sieb

Die verstopfte Düse ausbauen. Düse und Sieb mit Druckluft reinigen bzw. durch Austauschteile ersetzen und die verstopften Teile später reinigen.



Bei der Arbeit mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

Pumpensystem (A)
Kontrolle - Reinigung

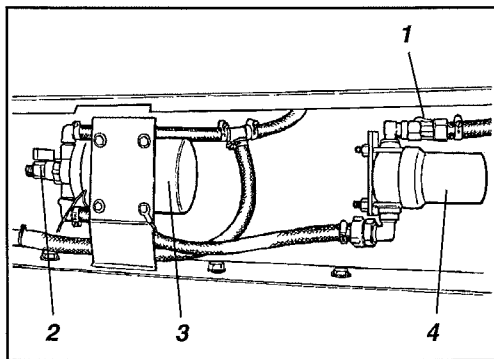


Fig. 13 Pumpensystem
1. Absperrhahn
2. Ablaßhahn
3. Wasserpumpe
4. Wasserfilter

1. Die Frontabdeckung unter dem Wassertank hochklappen, um an die Pumpenanlage zu gelangen.
2. Beim Reinigen den Hahn (1) schließen und das Filtergehäuse (4) lösen. Einsatz und Filtergehäuse mit Wasser reinigen.
3. Kontrollieren, ob die Wasserpumpe (3) arbeitet; durch Handauflegen oder auf Betriebsgeräusche achten.
HINWEIS! Es befindet sich auch ein Ablaßhahn (2) an der Stirnseite der Wasserpumpe.

Scheibenwaschwasser
- Kontrolle/Auffüllung (Kabine)

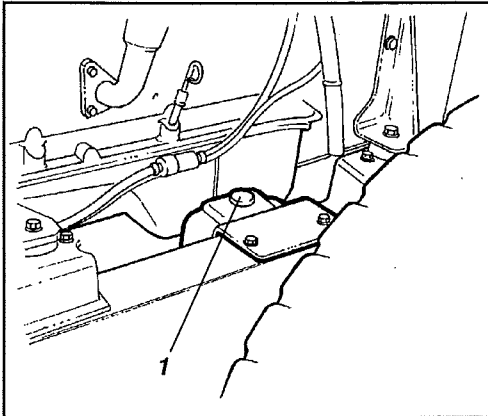


Abb. 14 Motorraum
1. Waschwasserbehälter

Die rechte Motorhaube öffnen und den Behälter (1) mit Scheibenwaschwasser auffüllen.



An die Frostgefahr im Winter denken. Tank, Pumpe und Leitungen entleeren.

Luftreiniger - Reinigung des Hauptfilterelements

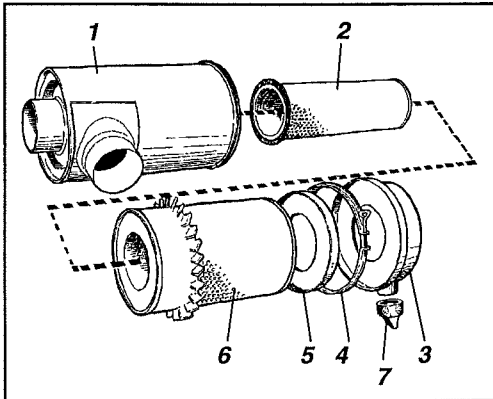


Abb. 15 Luftreiniger

1. Filtergehäuse
2. Sicherheitsfilter
3. Staubsammler
4. Klemmring
5. Innendeckel
6. Hauptfilter
7. Entleerungsschlitz



Den Hauptfilter des Luftreinigers auswechseln oder reinigen, wenn bei Höchst Drehzahl des Dieselmotors die Warnlampe am Instrumentenbrett leuchtet.

1. Klemmring (4) lösen und den Staubsammler (3) entfernen.
2. Flügelmutter in der Mitte des Filters lösen und Innendeckel (5) entfernen. Den Staubsammler innen mit einem sauberen Putzlappen reinigen.
3. Flügelmutter lösen und das Hauptfilter (6) herausziehen.
4. Innenseite des Filtergehäuses (1) und Einlaßrohre mit einem sauberen Putzlappen reinigen.
5. Kontrollieren, ob Anschlüsse und Schläuche zwischen Filtergehäuse und Motor einwandfrei und dicht sind.
6. Entleerungsschlitz des Staubsammlers (7) reinigen.

Reinigung mit Druckluft

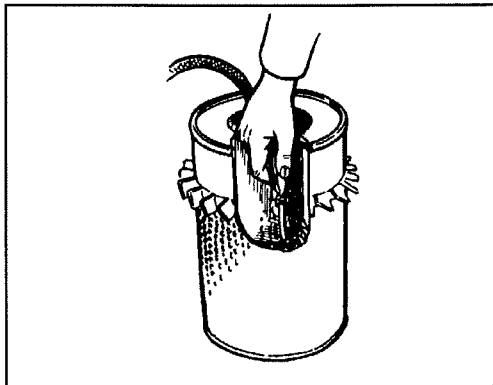


Abb. 16 Hauptfilter



Nach jedem 3. Wechsel des Hauptfilters oder nach 3. Reinigungen ist der Sicherheitsfilter (2) gegen einen neuen auszutauschen. Der Sicherheitsfilter kann nicht gereinigt werden.

Druckluft mit einem max. Druck von 0,7 MPa (7 kp/cm²) anwenden.

Auf der Innenseite des Filterelements entlang der Papierfalte mit Druckluft nach oben und unten blasen. Die Düse mindestens 10 mm von der Papierfalte entfernt halten, so daß das Papier nicht durch zu starkes Blasen zerstört wird.

**Reifen - Reifendruck
Radmuttern - Anziehmoment**

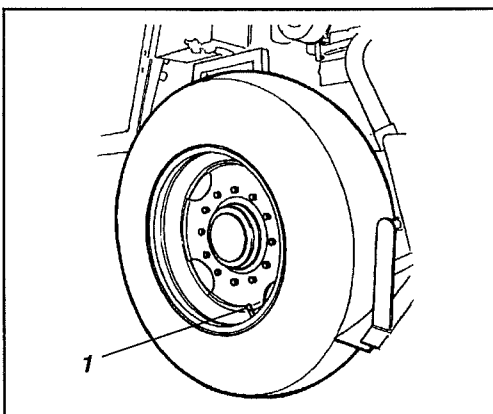


Abb. 17 Rad

1. Reifenventil



Den Hauptfilter nach spätestens 5 Reinigungen wechseln.



Bei der Arbeit mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

Luftdruck mit einem Manometer überprüfen.
Min.-Luftdruck (Std, D, PD) = 150 kPa (1,5 kp/cm²)
Min.-Luftdruck (A) = 210 kPa (2,1 kp/cm²)

Max.-Luftdruck (Std, D, PD) = 170 kPa (1,7 kp/cm²)
Max.-Luftdruck (A) = 230 kPa (2,3 kp/cm²)
Beide Reifen überprüfen.



Bei Reifenwechsel ist es wichtig, daß beide Reifen denselben Rollradius haben (max. Unterschied etwa 15 mm). Die No-spin-Ausrüstung kann sonst beschädigt werden.

Batterie - Kontrolle des Flüssigkeitsstandes

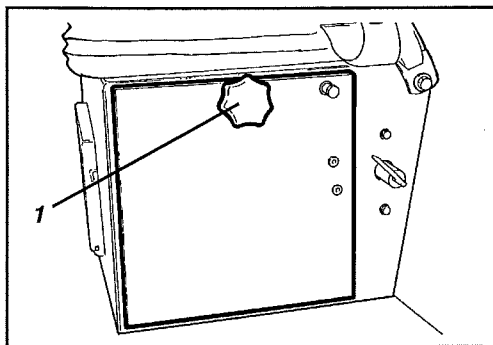


Abb. 18 Batterieablage
1. Drehknopf

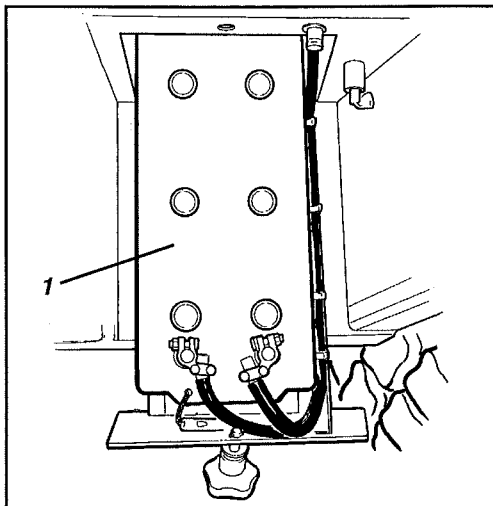


Abb. 19 Batterieablage
1. Batterie

Batteriezelle

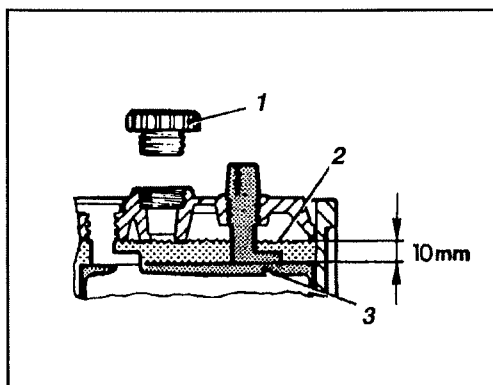


Abb. 20 Flüssigkeitsstand in der Batterie
1. Verschlusskappe
2. Flüssigkeitsstand
3. Platte



Niemals eine offene Flamme benutzen, wenn der Flüssigkeitsstand kontrolliert wird. Es bildet sich explosives Gas in der Batterie, wenn der Generator ladet.

1. Drehknopf (1) drehen.
2. Batterieablage herausziehen.
3. Oberseite der Batterie reinigen.



Schutzbrille tragen. Die Batterie enthält ätzende Säure. Bei evtl. Berührung der Haut mit Wasser spülen.

4. Zellenverschlüsse entfernen und überprüfen, ob sich der Säurespiegel etwa 10 mm über der Plattenoberkante befindet. Der Säurespiegel ist in sämtlichen Zellen zu überprüfen. Ist der Spiegel zu niedrig, muß destilliertes Wasser nachgefüllt werden. Liegt die Lufttemperatur unter dem Gefrierpunkt, den Motor eine Weile laufen lassen, nachdem destilliertes Wasser aufgefüllt wurde, weil sonst die Gefahr besteht, daß die Batterieflüssigkeit einfriert.
5. Achtung! Die Entlüftungslöcher der Zellenverschlüsse dürfen nicht verstopft sein. Danach die Zellenverschlüsse wieder einschrauben.
6. Die Klemmlaschen müssen festgezogen und blank sein. Oxydierte Kabelanschlüsse sind zu reinigen und mit Säureschutzfett einzufetten.



Immer sicherstellen, daß der Batteriekasten geschlossen und während der Fahrt verriegelt ist.



Beim Ausbau der Batterie, immer die Minusleitung zuerst lösen. Beim Einbau der Batterie zuerst immer die Plusleitung anschließen.



Bei evtl. Austausch der Batterie, ist die alte Batterie ordnungsgemäß zu entsorgen, da sie umweltschädliches Blei enthält.



Beim Elektroschweißen an der Maschine, erst das Erdkabel der Batterie und dann sämtliche elektr. Anschlüsse zum Generator lösen.

Lenkgelenk - Lenkzylinder Schmierung

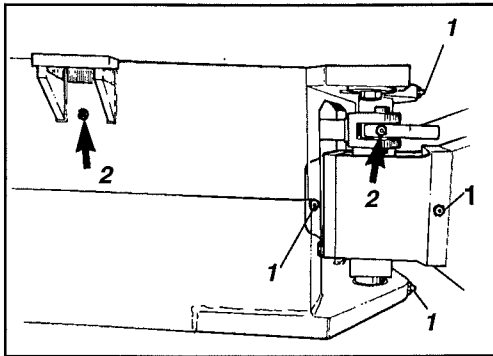


Abb. 21 Lenkgelenk rechte Seite

1. Schmiernippel Lenkgelenk
2. Schmiernippel Lenkzylinder



Personen dürfen sich nicht in der Nähe des Knickgelenks aufhalten, wenn der Motor läuft. Es besteht Klemmgefahr.

Das Lenkrad voll nach links ausschlagen, bis alle 6 Nippel auf der rechten Seite der Lenkanlage zugänglich sind.



Fett gemäß der Schmittelspezifikation auf Seite 3 verwenden.

Lenkgelenk - Schmierung

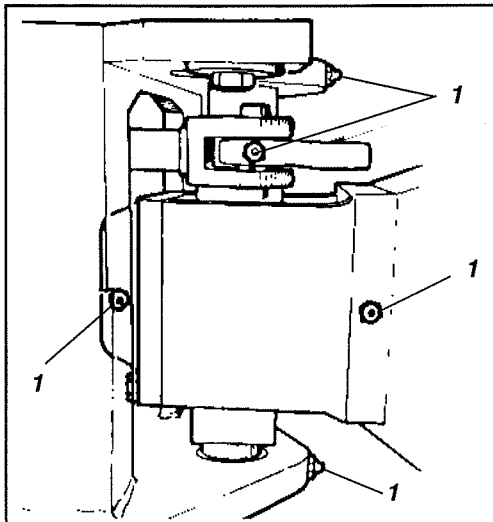


Abb. 22 Lenkgelenk rechte Seite

1. Schmiernippel f. Lenkgelenk (4 St)

1. Schmutz und Fett von den Nippeln entfernen.
2. Jeden Nippel (1) mit fünf Pumpenschlägen der Handfettspitze schmieren. Kontrollieren, ob das Fett durch die Lager dringt.
3. Wenn kein Fett durch die Lager dringt, kann es notwendig sein, das Knickgelenk mit einem Wagenheber zu entlasten und gleichzeitig die Schmierung zu wiederholen.

Lenkzylinder - Schmierung

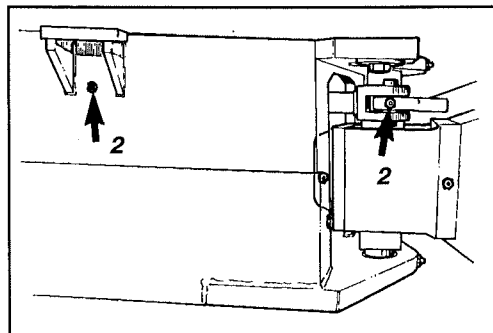


Abb. 23 Lenkzylinder rechte Seite

2. Schmiernippel f. Zylinderbefestigung (2 St)

1. Schmutz und Fett von den Nippeln entfernen.
2. Jeden Nippel (2) mit zwei Pumpenschlägen der Handfettspitze schmieren.
3. Das Lenkrad voll nach rechts ausschlagen, bis alle Nippel am linken Lenkzylinder zugänglich sind. Nach der Schmierung darf gern noch etwas Fett an den Nippeln sein, um zu verhindern, daß Schmutz eindringt.

Schürfleiste - Schmierung 

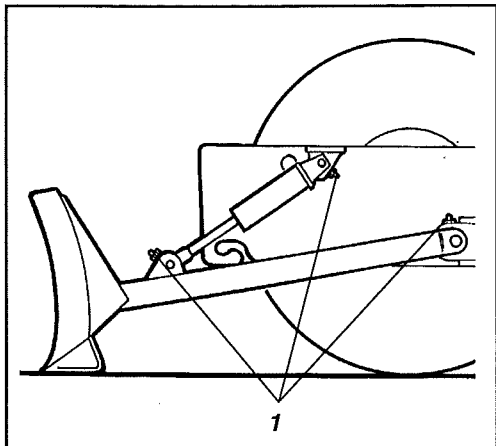


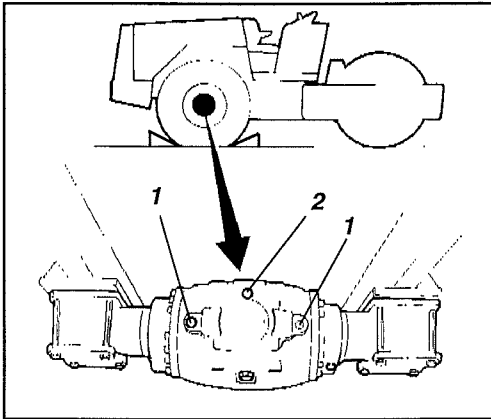
Abb. 24 Schürfleiste
1. Schmiernippel



Beim Abstellen bzw. Parken ist die Schürfleiste immer abzusenken.

1. Schürfleiste absenken.
2. Die Schmiernippel an beiden Seiten der Maschine reinigen.
3. Jeden Nippel (1) mit vier Pumpenstößen der Fettspritze schmieren. Dafür sorgen, daß das Fett in die Lager eindringt. Für die Verwendung von Fett, siehe Schmiermittelspezifikation auf Seite 3.

Hinterachsdifferential - Kontrolle des Ölstands



**Abb. 25 Ölstandskontrolle -
Differentialgehäuse**
1. Ölstandsschraube
2. Einfüllschraube

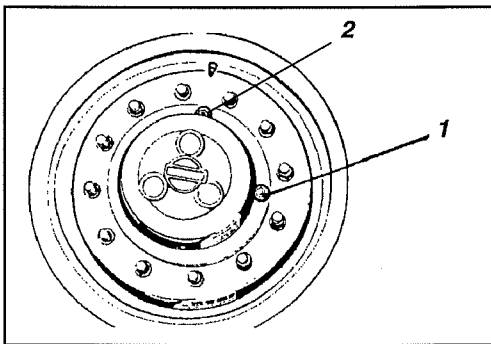


Niemals bei laufendem Motor unter der Walze arbeiten. Auf ebener Unterlage abstellen. Die Räder durch Keile blockieren.

1. Sicherstellen, daß die Walze eben steht.
2. Ölstandsschrauben entfernen (1) und kontrollieren, ob der Ölstand bis zur Unterkante der Einfüllöffnung reicht. Bei niedrigem Ölstand ist das Öl durch den Einfüllstutzen (2) bis auf den richtigen Ölstand aufzufüllen. Getriebeöl verwenden. Siehe Schmiermittelspezifikationen auf Seite 3.



Planetengetriebe der Hinterachse - Kontrolle des Ölstands



**Abb. 26 Ölstandskontrolle -
Planetengetriebe**
1. Ölstandsschraube
2. Einfüllschraube

1. Die Walze auf einer ebenen Unterlage so abstellen, daß die Einfüllschraube nach oben gerichtet ist und die Ölstandsschraube eine waagerechte Stellung einnimmt.
2. Ölstandsschraube entfernen und kontrollieren, ob der Ölstand bis zur Unterkante der Einfüllöffnung reicht. Bei niedrigem Ölstand ist das Öl durch den Einfüllstutzen (2) bis auf den richtigen Ölstand aufzufüllen. Getriebeöl verwenden. Siehe Schmiermittelspezifikationen auf Seite 3.
3. Ölstand auf dieselbe Weise im anderen Planetengetriebe der Hinterachse kontrollieren.

Bandage - Kontrolle des Ölstands

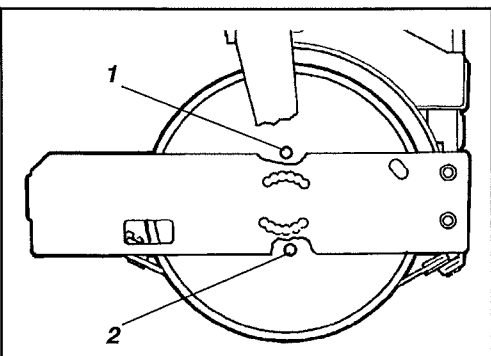


Abb. 27 Rechte Bandagenseite
1. Einfüllschraube
2. Schauglas

1. Die Walze auf einer ebenen Unterlage abstellen, so daß die Einfüllschraube (1) gerade nach oben gerichtet ist.
2. Der Ölstand soll bis an das Schauglas (2) heranreichen.
3. Bei Bedarf Getriebeöl nachfüllen, jedoch nicht mehr als bis zur Hälfte des Schauglases.

Bandagengetriebe (D, PD)

- Kontrolle des Ölstands

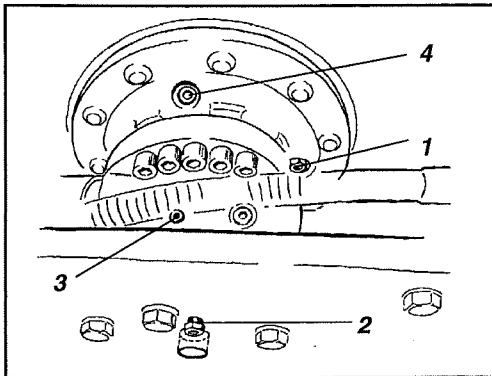


Abb. 28 Bandagengetriebe
 1. Ölstandsschraube
 2. Ölstandsschraube
 3. Einfüllschraube
 4. Einfüllschraube

1. Die Walze auf einer ebenen Unterlage abstellen, so daß die Einfüllschraube (4) gerade nach oben gerichtet ist.
2. Kontrollieren, ob das Öl bis an die Ölstandsschraube (1) im Planetengetriebe heranreicht.
3. Kontrollieren, ob das Öl bis an die Ölstandsschraube (2) im Winkelgetriebe heranreicht.
4. Bei Bedarf Getriebeöl nachfüllen.

Kontrolle der Bolzenverbände

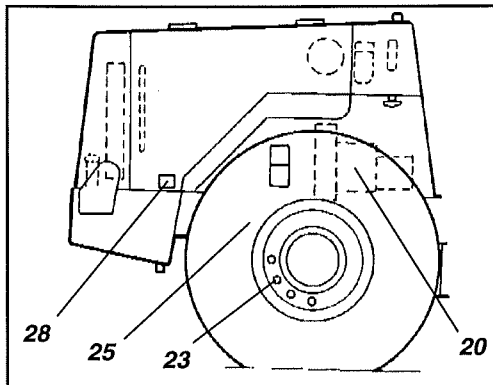


Abb. 29 Antriebseinheit

1. Hinterachsaufhängung (25) 434 Nm.
 2. Steuerpumpe gegen Antriebspumpe (20) 38 Nm.
 3. Motoraufhängung (28). Kontrollieren, ob sämtliche Bolzen festgezogen sind (90 Nm).
 4. Radmuttern (23). Kontrollieren, ob sämtliche Muttern festgezogen sind (550 Nm).
- (Oberstehendes gilt nur für Neu- oder Austauscherteile).

Gummielment und Befestigungsschrauben - Kontrolle

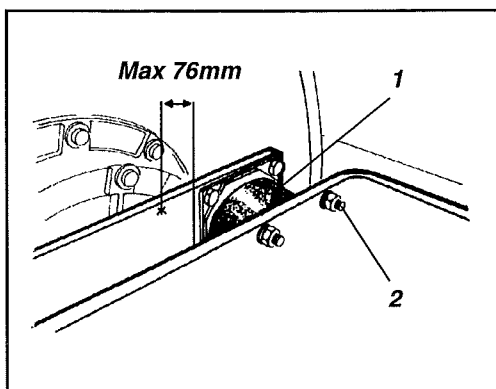


Abb. 30 Bandage Vibrationsseite
 1. Gummielment
 2. Befestigungsschrauben

Sämtliche Gummielmente (1) kontrollieren und austauschen, wenn mehr als 25 % der Elemente auf einer Seite der Bandage Risse hat, die tiefer als 10-15 mm sind.

Für die Kontrolle eine Messerklinge oder einen anderen spitzen Gegenstand zur Hilfe nehmen.

Auch kontrollieren, ob die Befestigungsschrauben (2) angezogen sind.



Mit einer Schublehre die Länge des Gummielments inkl. der Befestigungsplatten messen. Wenn die Länge mehr als 76 mm beträgt, siehe separate Werkstatthanleitung.

Hydraulikölfilter Austausch

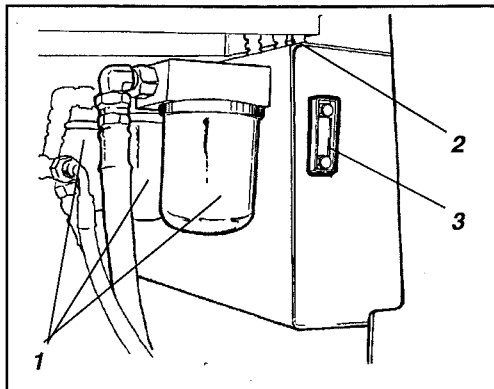


Abb. 31 Hydrauliköltank

1. Hydraulikölfilter (3 St)
2. EntlüftungsfILTER
3. Schauglas

1. Den EntlüftungsfILTER (2) oben auf dem Tank lösen, so daß der Überdruck im Tank verschwindet.
2. Die Ölfilter (1) entfernen und entsorgen. Sie sind vom Einwegtyp und können nicht gereinigt werden.



Dafür sorgen, das die alten Dichtungsringe von den Filterhaltern entfernt werden, weil sonst zwischen den alten und neuen Dichtungen Lecks auftreten.

3. Die Dichtungsflächen der Filterhalter sorgfältig reinigen.
4. Die Dichtungen der neuen Filter mit etwas Hydrauliköl einölen.
5. Die Filter von Hand festziehen.



Den Filter soweit einschrauben, bis die Dichtung an der Filterbefestigung anliegt und dann noch zusätzlich eine halbe Umdrehung festschrauben. Den Filter aber nicht zu fest anziehen, weil sonst die Dichtung beschädigt werden kann.

6. Dieselmotor starten und kontrollieren, ob die Filter dichthalten.



Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung, wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft). (Gefahr für Kohlenoxydvergiftung).

7. Den Ölstand durch das Schauglas (3) kontrollieren und bei Bedarf Öl nachfüllen.

Hebel und Gelenkpunkte Schmierung

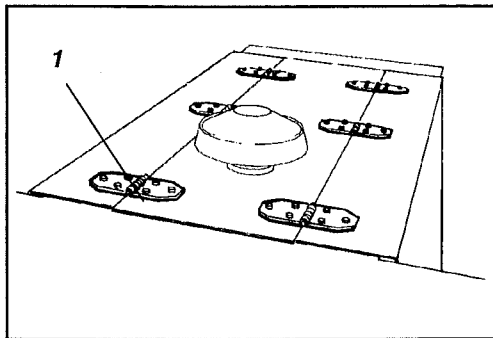


Abb. 32 Motorhaube
1. Scharnier

Motorhaubenscharnier, Vor- und Rückwärtsfahrhebel sowie die Gleitschienen des Fahrersitzes mit Fett schmieren, übrige Gelenkpunkte und Hebel mit Öl schmieren. Siehe Schmiermittelspezifikation auf Seite 3.

Hydraulikölkühler - Cummins Kontrolle und Reinigung

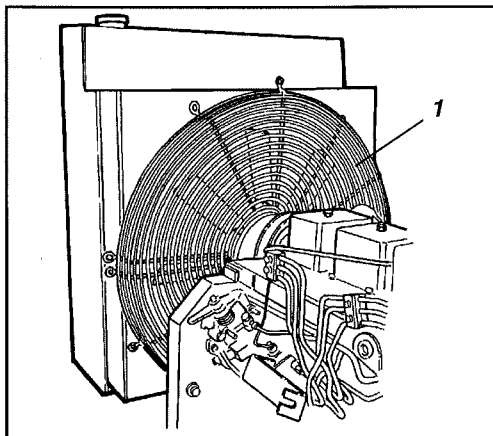


Abb. 33 Motorraum
1. Hydraulikölkühler

CUMMINS:

Kontrollieren, ob die Luft unbehindert durch den Kühler passieren kann. Ein verschmutzter Kühler wird mit Wasser oder Druckluft gereinigt.



Bei der Arbeit mit Druckluft oder bei der Hochdruckreinigung eine Schutzbrille tragen.

Wenn möglich mit Druckluft oder Wasser in entgegengesetzter Richtung zur Kühlluft reinigen. Elektrische Teile überdecken.

Nach der Reinigung kontrollieren, ob Dichtungen oder Schallabsorbenten evtl. beschädigt wurden.

Hydraulikölkühler - Deutz Kontrolle - Reinigung

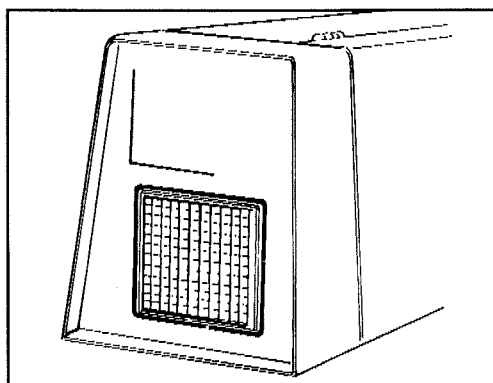


Abb. 34 Hydraulikölkühler

DEUTZ:

Bei einer evtl. Reinigung den Kühlergrill ausbauen, um den Hydraulikölkühler freizulegen.

Hydrauliköltank- Dränage

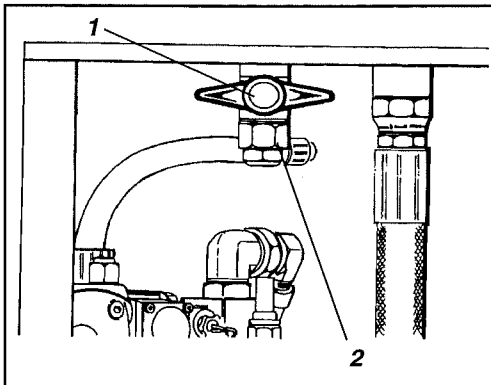


Abb. 35 Hydrauliköltank Unterseite

1. Ablasshahn
2. Ablassschraube

Das Kondenswasser im Hydrauliköltank wird durch den Ablasshahn (1) abgelassen. Das Wasser wird abgelassen, wenn die Walze eine längere Zeit stillgestanden hat, z.B. nach einem Stillstand über Nacht.

Das Kondenswasser wie folgt ablassen:

1. Ein Sammelgefäß unter den Hahn stellen.
2. Ablassschraube (2) herausschrauben.
3. Hahn öffnen und evtl. Kondenswasser ablaufen lassen.
4. Ablasshahn schließen.
5. Ablassschraube wieder einschrauben.

Hydrauliköltank - EntlüftungsfILTER

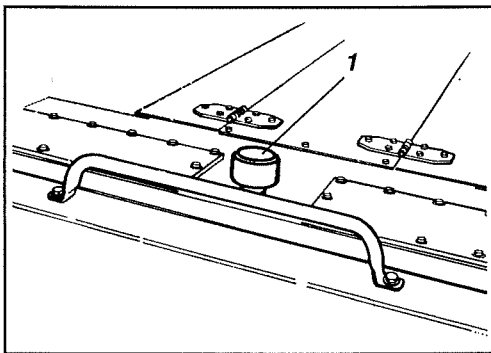


Abb. 36 Hydrauliköltank

1. EntlüftungsfILTER

EntlüftungsfILTER herausschrauben und entsorgen. Einen neuen Filter einschrauben.

Kraftstofftank - Dränage

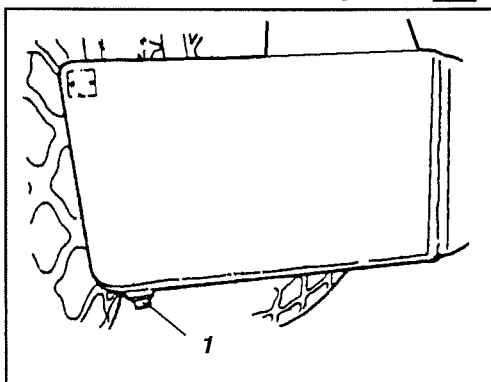


Abb. 37 Kraftstofftank

1. Ablassschraube

Wasser und Bodenablagerungen im Kraftstofftank werden durch die Öffnung der Ablassschraube an der Unterseite des Kraftstofftanks abgelassen.



Bei der Dränage vorsichtig sein. Nicht die Ablassschraube fallen lassen, so daß der gesamte Kraftstoff ausläuft.

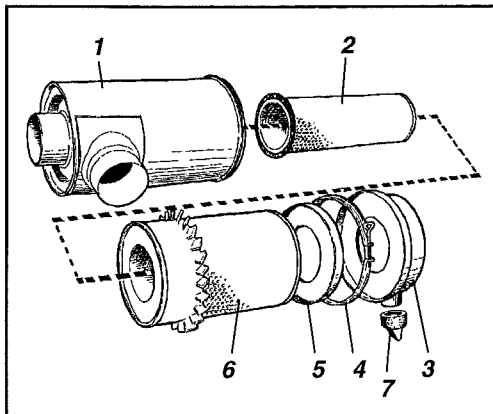
Wasser und Ablagerungen werden am besten abgelassen, wenn die Walze eine längere Zeit stillgestanden hat, z.B. nach einem Stillstand über Nacht.

Am besten ist es, wenn die Walze etwas geneigt steht, so daß sich Wasser und Ablagerungen an der Ablassschraube sammeln können.

Das Ablassen geschieht folgendermaßen:

1. Ein Sammelgefäß unter die Ablassschraube stellen.
2. Ablassschraube herausschrauben und Wasser sowie Bodenablagerungen ablassen, bis nur noch sauberer Diesekraftstoff an der Öffnung austritt. Dann die Ablassschraube wieder einschrauben.

Wechsel des Luftfilters



Den Hauptfilter (6) des Luftreinigers wechseln, auch wenn er noch nicht 5mal gereinigt wurde, siehe nach 50 Betriebsstunden, Filterwechsel.

Abb. 38 Luftreiniger

1. Filtergehäuse
2. Sicherheitsfilter
3. Staubsammler
4. Klemmring
5. Innendeckel
6. Hauptfilter
7. Entleerungsschlitz

Hydrauliköltank - Ölwechsel

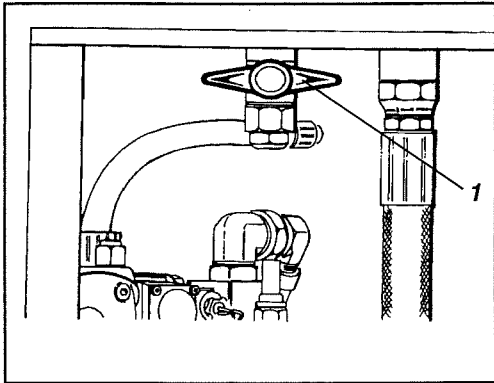


Abb. 39 Hydrauliköltank, Unterseite
1. Ölablaßhahn

1. Ein Sammelgefäß mit mindestens 75 l Fassungsvermögen zum Aufsammeln des Öls bereitstellen.

Dafür eignet sich z.B. ein leeres Ölfaß o.ä., das neben der Walze aufgestellt wird. Das Öl wird dann vom Ölablaßhahn (1) über einen Schlauch in das Ölfaß geleitet.

2. Danach wird neues Hydrauliköl aufgefüllt, siehe unter Abschnitt "Hydrauliköltank - Kontrolle des Ölstands". Gleichzeitig werden die Hydraulikölfilter gewechselt, siehe Abschnitt "Hydraulikanlage - Filterwechsel".

3. Dieselmotor starten und die verschiedenen Hydraulikfunktionen kontrollieren.



Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung, wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft). (Gefahr für Kohlenoxydvergiftung).

4. Den Ölstand kontrollieren und bei Bedarf Öl nachfüllen.

Bandage - Ölwechsel

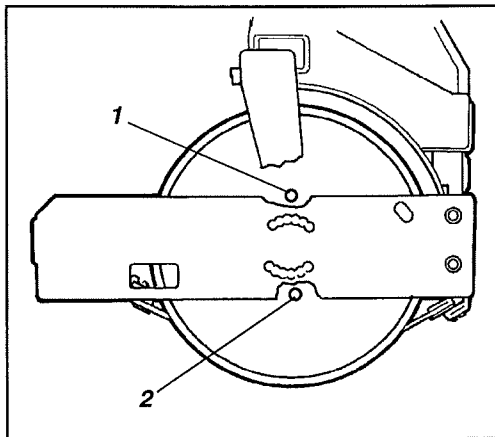


Abb. 40 Rechte Bandagenseite
1. Einfüllschraube
2. Schauglas

1. Die Walze so abstellen, daß die Ölablaßschraube (1) nach unten gerichtet ist und ein Sammelgefäß mit 20 l Fassungsvermögen unter die Ölablaßschraube stellen.
2. Die Ölablaßschraube entfernen und das Öl ablaufen lassen.
3. Die Walze dann so abstellen, daß die Ölablaßschraube (1) nach oben gerichtet ist.
4. Etwa 12 l Öl auffüllen, siehe Schmiermittelspezifikation Seite 3.
5. Der Ölstand soll jetzt bis zur Hälfte im Schauglas (2) reichen.
6. Die Ölablaßschraube wieder einschrauben und die Dichtigkeit kontrollieren.

Hinterachsdifferential - Ölwechsel

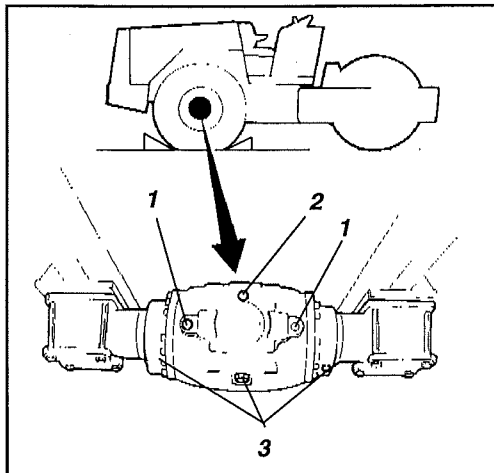


Abb. 41 Hinterachse

1. Ölstandsschrauben
2. Einfüllschraube
3. Ölablaßschrauben



Niemals bei laufendem Motor unter der Walze arbeiten. Auf ebener Unterlage abstellen. Die Räder durch Keile blockieren.

1. Sicherstellen, daß die Walze eben steht.
2. Alle 3 Ölablaßschrauben (3) entfernen und das Öl in ein Sammelgefäß mit 12 l Fassungsvermögen ablaufen lassen. Auch die Öleinfüllschraube (2) und die Ölstandsschraube (1) entfernen.
3. Die Ölablaßschrauben wieder einschrauben und neues Öl bis zum richtigen Ölstand einfüllen. Getriebeöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation auf Seite 3.

Planetengeriebe der Hinterachse - Ölwechsel

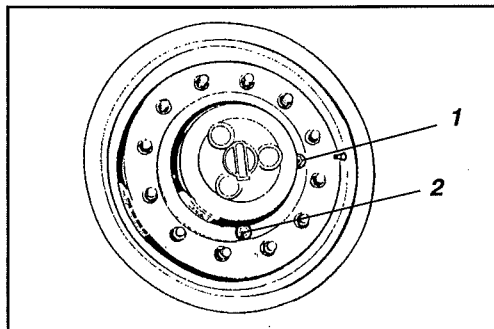


Abb. 42 Planetengeriebe / Position zum Ölablassen

1. Ölstandsschraube
2. Ölablaßschraube

1. Walze auf einer ebenen Unterlage abstellen, so daß eine der Ölablaßschrauben ganz nach unten gerichtet ist.
2. Diese Ölablaßschraube herausschrauben und das Öl in ein Sammelgefäß mit 4 l Fassungsvermögen ablaufen lassen. Auch die andere Ölablaßschraube herausschrauben, so daß das Öl leichter ablaufen kann.
3. Dann die Walze so stellen, daß eine der Ölablaßschrauben ganz nach oben gerichtet ist und die andere waagrecht.

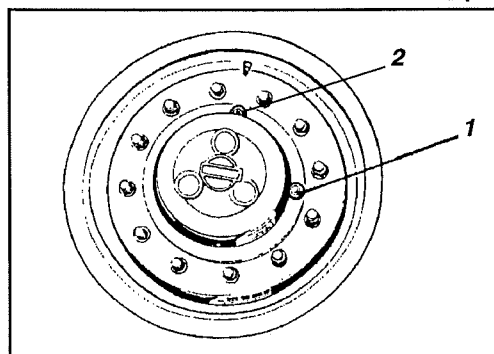


Abb. 43 Planetengeriebe / Position zum Auffüllen

1. Ölstandsschraube
2. Einfüllschraube

4. Das Öl durch die Öffnung der oberen Ölablaßschraube (2) einfüllen, bis es bis die untere Schraubenöffnung erreicht.
5. Die Ölablaßschrauben wieder einschrauben und diese Prozedur auf der anderen Seite wiederholen. Getriebeöl verwenden. Siehe Schmiermittelspezifikation auf Seite 3.

**Bandagengetriebe (D, PD)
- Ölwechsel**

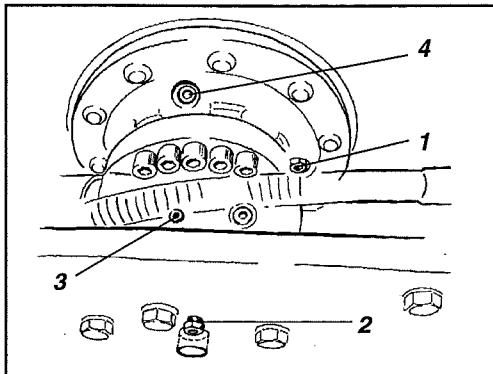
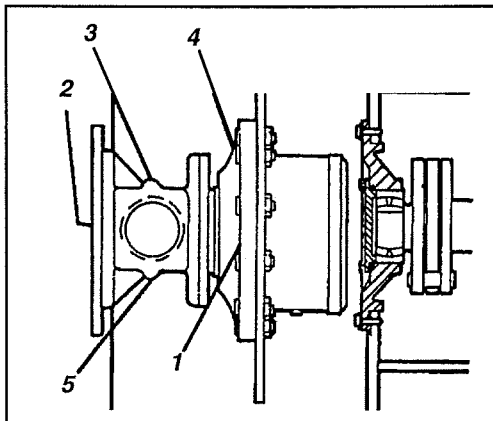


Abb. 44 Bandagengetriebe
1. Ölstandsschraube/
Ölablaßschraube
2. Ölstandsschraube
3. Einfüllschraube
4. Einfüllschraube



**Abb. 45 Bandagengetriebe von der Seite
gesehen**
1. Ölstandsschraube/
Ölablaßschraube
2. Ölstandsschraube
3. Einfüllschraube
4. Einfüllschraube
5. Ölablaßschraube



**Bandage und Räder mit Bremskeilen
absichern, damit die Walze nicht ins Rollen
kommen kann.**

Es ist zu beachten, daß jedes Bandagengetriebe Öl an zwei Stellen enthält:

- im Planetengetriebe
- im Winkelgetriebe

Bevor das Öl abgelassen wird, soll man die Bandagengetriebe warmlaufen lassen.

1. Die Walze auf einer ebenen Unterlage abstellen, so daß die Ölablaßschraube (1) ganz nach unten gerichtet ist.
2. Die Ölablaßschrauben rundherum reinigen.
3. Ein Sammelgefäß mit 5 l Fassungsvermögen unter die Ölablaßschrauben (1) und (5) stellen und diese herausschrauben. Das Öl ablaufen lassen. Die Ölablaßschraube (5) wieder einschrauben.
4. Die Walze so stellen, daß die Einfüllschraube (4) nach oben gerichtet ist.
5. Ölstandsschraube (2) und Einfüllschrauben (3) und (4) herausschrauben.

Zuerst Öl durch die Öffnung der Einfüllschraube (4) einfüllen, bis das Öl die Ölstandsschraube (1) erreicht. Danach Öl durch die Öffnung der Einfüllschraube (3) einfüllen, bis das Öl die Ölstandsschraube (2) erreicht. Die Einfüll- und Ölablaßschrauben wieder einschrauben.

Die gesamte Ölmenge beträgt etwa 3 Liter. Öl - siehe Schmiermittelspezifikation auf Seite 3.



Wegen Frostgefahr im Winter sind Tank, Pumpe und Leitungen zu leeren.

1. Ablaßschraube (1) herausschrauben und das Wasser ablaufen lassen.
2. Den Tank auf der Innenseite mit Wasser und Reinigungsmittel reinigen, das für Kunststoffflächen ungefährlich ist.
3. Ablaßschraube wieder einschrauben und auf Dichtheit kontrollieren.
4. Die Wasserpumpe wird durch Öffnen des Entleerungshahns (2) entleert.



Der Wassertank besteht aus Kunststoff (Polyäthen) und kann wiederverwendet werden.

**Wassertank (A)
Ölablassen, Reinigung**

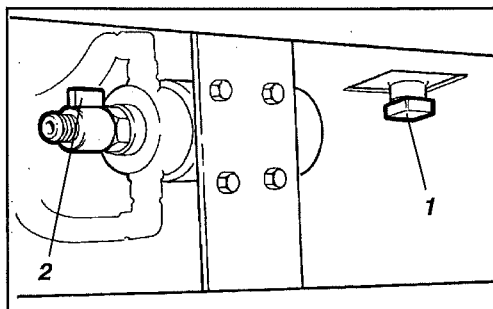


Abb. 46 Wassertank, Unterseite
1. Ölablaßschraube
2. Entleerungshahn

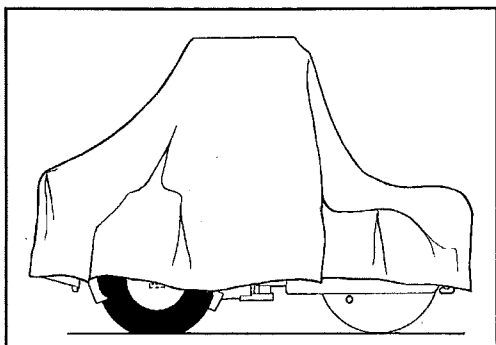


Abb. 47 Wettergeschützte Walze



Wenn die Walze länger als einen Monat abgestellt ist, sind untenstehende Anweisungen zu befolgen.

Die Maßnahmen gelten für eine Verwahrungszeit von bis zu 6 Monaten.

Vor der Wiederbenutzung der Walze muß eine Rückstellung der unten mit * gekennzeichneten Punkte erfolgen.

Dieselmotor

- * Siehe Anweisungen des Herstellers in der Motoranleitung, die der Walze beigelegt ist.

Batterie

- * Die Batterie aus der Walze ausbauen und an der Außenseite reinigen. Kontrollieren, ob der Säurespiegel zufriedenstellend ist. Die Batterie einmal monatlich laden.

Luftreiniger, Abgasrohr

- * Den Luftreiniger bzw. seine Einlaßöffnung und auch die Öffnung des Abgasrohrs mit Plastik oder Klebeband abdecken, um zu verhindern, daß Feuchtigkeit in den Motor gelangt.

Kraftstofftank

Den Kraftstofftank voll auftanken, um zu verhindern, daß sich Kondenswasser und Rost bildet.

Hydrauliköltank

Evtl. Kondenswasser aus dem Hydrauliköltank ablaufen lassen.

Sprinkleranlage (A)

- * Alles Wasser aus dem Wassertank ablaufen lassen, auch Schläuche, Filtergehäuse und Wasserpumpe müssen geleert werden. Sämtliche Sprinklerdüsen für Bandage und Räder sind zu entfernen.

Lenkzylinder, Scharniere usw.

Die Lager des Lenkgelenks und beide Lagerungen des Lenkzylinders mit Fett schmieren. Die Kolbenstange des Lenkzylinders mit Konservierungsfett einfetten. Auch Motorhaubenscharniere, Fahrersitzschienen, Drehzahlregler, sowie den Mechanismus der Vor- und Rückwärtsfahrhebel schmieren.

Bereifung

Der Reifendruck für Std, D und PD soll mindestens 150 kPa (1,5 kp/cm²) und für A mindestens 210 kPa (2,1 kp/cm²) betragen.

Schutzabdeckung, Persenning

- * Die Instrumentenschutzabdeckung über die Lenksäule klappen. Die gesamte Walze mit einer Persenning abdecken. ACHTUNG! Die Persenning muß ein Stück über den Boden abschließen, siehe Abb. 47. Die Walze am besten in geschlossenen Räumen mit gleichmäßiger Temperatur verwahren.

Standardöle und andere empfohlene Ölsorten

Ab Werk sind die verschiedenen Systeme mit Öl gefüllt, siehe Seite 3, die für Temperaturen von - 10° C bis + 40° C verwendet werden können. Bei höheren Umgebungstemperaturen, jedoch max. + 50° C, gelten folgende Empfehlungen.

Höhere Umgebungstemperatur max. + 50° C

Für den Dieselmotor reicht bei dieser Temperatur Normalöl aus, aber für die anderen Komponenten muß folgendes Öl verwendet werden:

Hydraulikanlage: Shell Tellus Oil T100 oder gleichwertiges.

Andere Komponenten mit Getriebeöl:
Shell Spirax HD 85W/140 oder gleichwertiges.

Temperaturen

Die Temperaturgrenzen gelten für Walzen in Standardausführung.

Bei Walzen mit Zubehör wie Geräuschkämpfung usw. erfordern die oberen Temperaturbereiche eine gewisse Aufmerksamkeit.

Hochdruckreinigung



Bei der Reinigung der Maschinen durch Hochdruckreinigung soll der Wasserstrahl nicht direkt auf die Tankdeckel gerichtet werden (dies gilt für den Kraftstoff- und Hydrauliköltank).

Die Tankdeckel am besten mit einem Plastikbeutel abdecken und einem Gummiband befestigen, um zu verhindern, daß Wasser unter Druck durch das Entlüftungsloch des Tankdeckels eindringen kann. Es können Betriebsstörungen durch verstopfte Filter auftreten. Den Wasserstrahl auch nicht direkt auf elektr. Teile oder Instrumente richten.

Feuerbekämpfung

Bei Feuer in der Maschine ist in erster Linie ein Pulverfeuerlöscher Typ ABE zu verwenden, es kann auch ein Feuerlöscher Typ BE Kohlensäure verwendet werden.

Überrollschutz (ROPS)

Wenn die Walze mit einem Überrollschutz (ROPS, Roll Over Protecting Structure) versehen ist, darf dieser weder geschweißt noch gebohrt werden. Ein beschädigter Überrollschutz darf niemals repariert werden, sondern ist durch einen neuen zu ersetzen!

Starthilfe

Wenn zwecks Starthilfe eine Hilfsbatterie verwendet wird, muß immer der positive Pol an den positiven Pol der Walzenbatterie und der negative Pol an den negativen Pol der Walzenbatterie angeschlossen werden.

Sicherungen

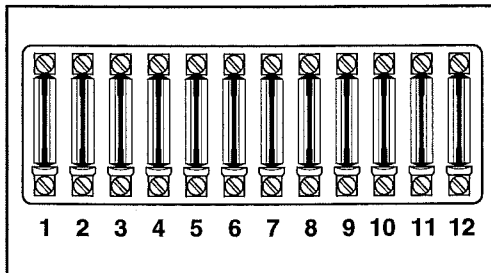


Abb. 48 Sicherungskasten

1. Vibrationsknopf
2. Instrument
3. Signalhorn/Keilriemenwächter, Deutz
4. Sicherung für Stoppmagnet, Cummins
5. Rotierendes Warnlicht
6. -
7. Bremsventil
8. Schaltgangwähler
9. Sprinkler (CA 151A)
10. -
11. -
12. Beleuchtung nach StVZO (Zubehör)

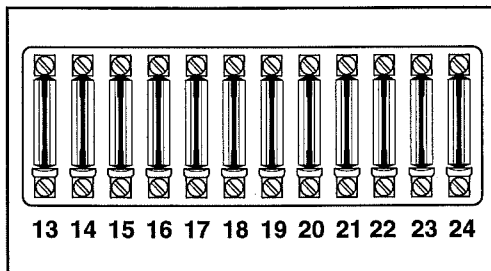


Abb. 49 Unterer Sicherungskasten (Zubehör)

13. Arbeitsscheinwerfer hinten
14. Parkleuchte, links
15. Parkleuchte, rechts
16. Fahrtrichtungsanzeiger/links
17. Fahrtrichtungsanzeiger/rechts
18. Abblendlicht, links
19. Abblendlicht, rechts
20. Fernlicht, links
21. Fernlicht, rechts
22. Bremsleuchte, rechts
23. Bremsleuchte, links
24. -

Die Maschine ist mit einer elektrischen 12 V-Anlage mit Wechselstromgenerator versehen.



Die Batterie mit der richtigen Polarität (- an Masse) anschließen. Das Kabel zwischen Batterie und Generator darf nicht gelöst werden, wenn der Motor läuft.



Beim Elektroschweißen der Maschine. Massekabel der Batterie und danach sämtliche elektrischen Anschlüsse zum Generator lösen.

Die elektrische Regel- und Steueranlage ist mit Sicherungen von 8 A abgesichert, die sich im Sicherungskasten an der Lenksäule befinden, siehe Pflugeschema.

Der untere Sicherungskasten befindet sich nur an Walzen, die mit Beleuchtung nach StVZO, Blinkanlage und hinteren Arbeitsscheinwerfern ausgerüstet sind.

Abb. 50 zeigt die Sicherungskästen sowie die Amperestärke der Sicherungen in der Fahrerkabine, falls die Maschine mit einer Kabine ausgerüstet ist. Die Sicherungen sind vom Flachstifttyp.

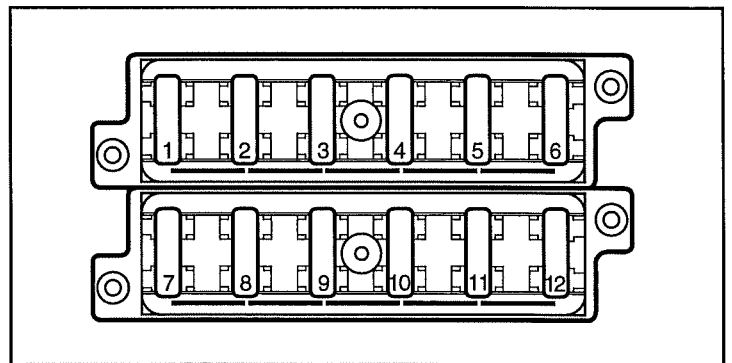


Abb. 50 Sicherungskasten in der Fahrerkabine (Zubehör)

- | | |
|-------|---------------------------------|
| 10 A | 1. Vorderer Arbeitsscheinwerfer |
| 10 A | 2. Hinterer Arbeitsscheinwerfer |
| 3 A | 3. Vordere Scheibenwasschanlage |
| 15 A | 4. Ventilator |
| 15 A | 5. Vorderer Scheibenwischer |
| 15 A | 6. Hinterer Scheibenwischer |
| 3 A | 7. Innenraumbeleuchtung, Radio |
| 7,5 A | 8. Klimaanlage |
| | 9. - |
| | 10. - |
| 3 A | 11. Rotierendes Warnlicht |
| 25 A | 12. Innenraumheizung |